

Kirchenführer aus Osteuropa und dem Nahen Osten warnen vor der Islamisierung

Quelle: „privatdepesche“ Nr. 36/2017

Gehört das christliche Abendland schon der Vergangenheit an?

Deutlich beschwört das Oberhaupt der tschechischen römisch-katholischen Kirche, *Miroslav Kardinal Vlk*, die Gefahr der Islamisierung:

→ „Muslime in Europa haben viel mehr Kinder als christliche Familien; das ist der Grund, warum Demographen versucht haben, einen Zeitpunkt zu errechnen, an dem Europa muslimisch werden wird.“

Vlk macht Europa selbst für die islamische Eroberung verantwortlich:

→ „Europa wird es teuer zu stehen kommen, dass es seine spirituellen Fundamente verlassen hat; dies ist der letzte Zeitraum, der nicht Jahrzehnte weitergehen wird, in dem es immer noch eine Chance geben könnte, etwas dagegen zu unternehmen.“

Wenn die Christen nicht aufwachten, könnte

→ „das Leben islamisiert werden und das Christentum nicht die Kraft haben, mit seinem Charakter das Leben der Menschen, um nicht zu sagen: die Gesellschaft zu prägen“, fährt Vlk fort, der mit seiner Meinung nicht alleine steht:

- Auch *Dominik Kardinal Duka*, Erzbischof von Prag und Primas von Böhmen, hat Papst Franziskus' „Willkommenskultur“ in Frage gestellt.

Insbesondere unter den katholischen Bischöfen des Ostens gibt es viele Stimmen, die Bedenken wegen Europas demographischer und religiöser Revolution äußern. *Kardinal Bechara Rai* ist Oberhaupt der Katholiken des Libanon, der einen extrem hohen Preis für die Islamisierung des eigenen Landes zahlte. Heute sieht der Kardinal die Gefahr direkt nach Europa kommen:

→ „Ich habe von Muslimen oft gehört, dass ihr Ziel die Eroberung Europas mit zwei Waffen ist: Glaube und Geburtenrate.“

Eine weitere Stimme gehört dem in Frankreich geborenen *Bischof Paul Desfarges*, der die Diözese Constantine in Algerien leitet:

→ „Es überrascht nicht, dass der Islam solche Bedeutung gewonnen hat“, sagte Desfarges. „Es handelt sich um ein Thema, das Europa angeht.“

- *Kardinal George Pell* aus Sydney drängt auf „eine Diskussion der Folgen der islamischen Präsenz in der westlichen Welt“.
- *László Kiss-Rigö*, der Leiter der südlichen ungarischen katholischen Gemeinschaft, äußert sich wie Pell: „Das sind keine Flüchtlinge, das ist eine Invasion. Sie kommen mit 'Allahu Akbar'-Geschrei, sie wollen die Macht übernehmen.“

In seinem neuen Buch „*FDcadence*“ deutet der französische *Philosoph Michel Onfray* an, dass die jüdisch-christliche Ära ihr Ende erreicht haben könnte. Er vergleicht den Westen und den Islam:

→ „Wir haben Nihilismus, sie haben Leidenschaft; wir sind erschöpft, sie sind kerngesund; wir haben die Vergangenheit für uns; sie haben die Zukunft für sich.“

Sein Fazit ist pessimistisch:

→ „Das Jüdisch-Christliche herrschte zwei Jahrtausende lang. Für eine Zivilisation ein honoriger Zeitraum. Jetzt sinkt das Boot: Wir können nur mit Eleganz sinken.“

Ob es tatsächlich so weit kommt, wird wesentlich davon abhängen, ob die warnenden Stimmen aus Ost und West doch noch Gehör finden.